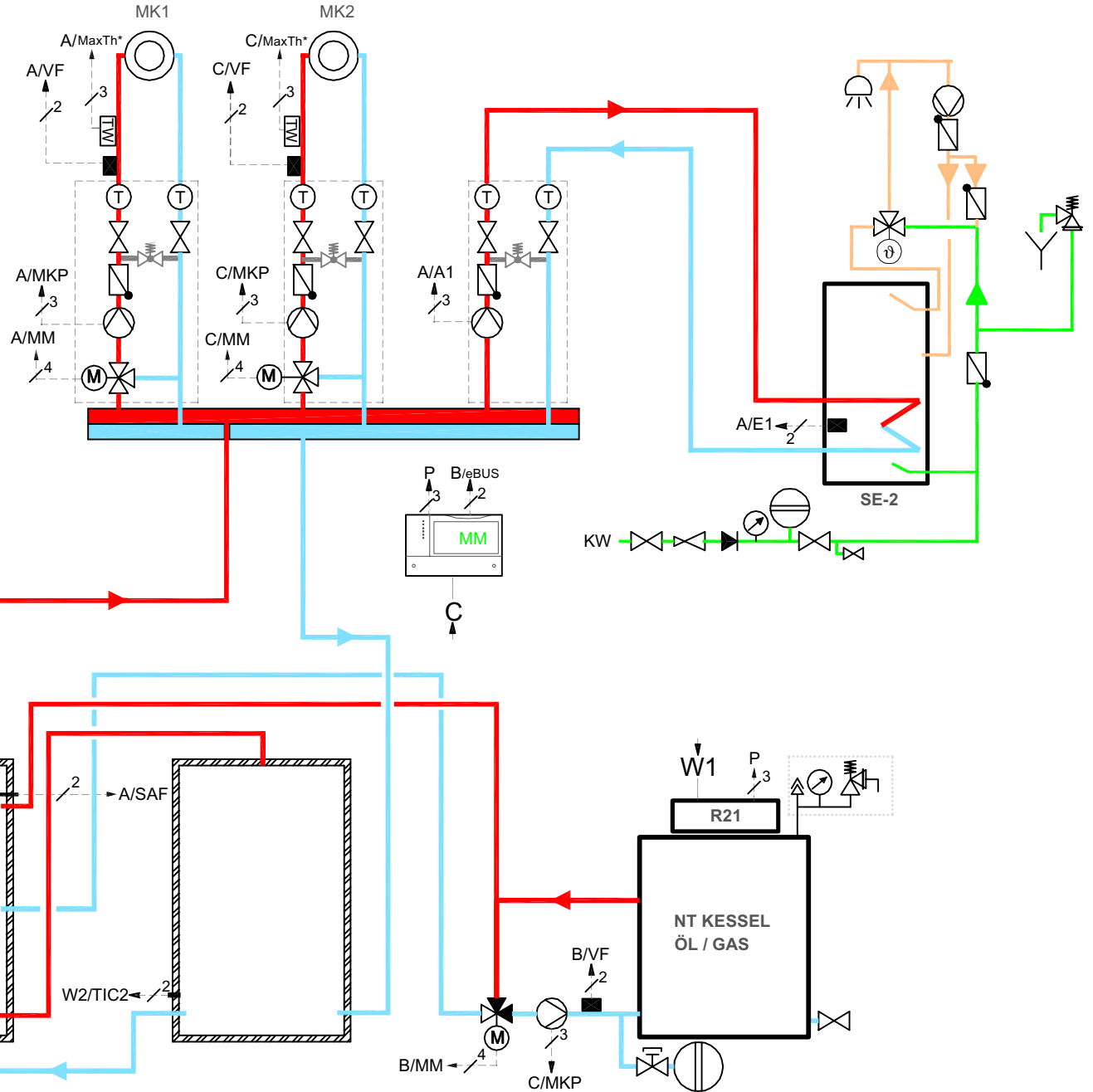
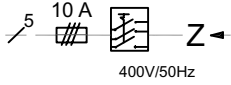
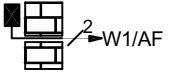
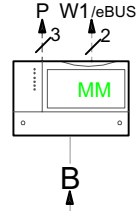
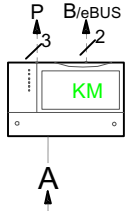
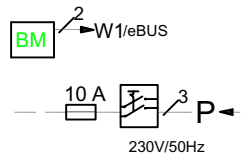


BHKW, NT KESSEL ÖL/GAS, SE2




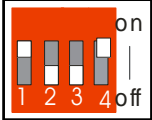
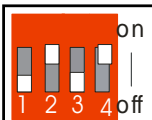

Zeichn.-Nr.
74-52-007-006

Index
01

Datum
07.07.2011

Installationsprinzip ohne Anspruch auf Vollständigkeit.
Einschlägige Regeln der Technik und örtliche Vorschriften sind zu beachten!

Funktionsbeschreibung und Einstellungshinweise

KB	Einheit	Adresse	Konfiguration ¹⁾	HK	MK	LH	RLA	Sp	ZP	Beschreibung
W1	Regelung R21	 Adresse BM	keine							<ul style="list-style-type: none"> • Adressierung Kessel siehe Montageanleitung Kesselregelung • 1-stufig-, 2-stufig- oder modulierende Brennerbetriebsart ⇒ Erforderliche Einstellung: Parameter HG 08 ¹⁾ und HG 22 ¹⁾ ≥ max. Sammlertemperatur (Parameter KM 03 ¹⁾) + 10K, Parameter HG 28 ¹⁾ entsprechend der Brennerbetriebsart auf 1, 2 oder 3 und Parameter HG 36 ¹⁾ (nur wenn HG 28 = 3) entsprechend der Modulationsklappenlaufzeit einstellen.
A	Kaskadenmodul KM für MK1	 Adresse KM Werkseinstellung	1		x				x	<ul style="list-style-type: none"> • Störmeldeeingang (potentialfrei, z. B. für Kondensatpumpe) • witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung eines Mischerkreises • elektronische Speichertemperaturregelung ⇒ Erforderliche Einstellungen: Parameter KM 01 ¹⁾ = 1
B	Mischermodul MM für MK2	 Adresse MM	5				x			<ul style="list-style-type: none"> • Rücklaufenhebung zur Anfahrentlastung: Falls die Rücklauftemperatur zu weit absinkt, fährt der 3-Wegemischer den Bypass "AUF", steigt sie wieder an, so wird der Bypass geschlossen. ⇒ Erforderliche Einstellung: Parameter MI 05 ¹⁾ = 5 und Parameter MI 08 ¹⁾ "Rücklaufsolltemperatur" nach Anforderung einstellen.
C	Mischermodul MM für MK3	 Adresse MM	8 Werkseinstellung		x					<ul style="list-style-type: none"> • witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung eines Mischerkreises
W2	Blockheizkraftwerk BHKW	---	---	---	---	---	---	---	---	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bezeichnung der el. Anschlüsse entsprechen denen im Stromlaufplan/Hydraulikschema des Kessels. ⇒ Erforderliche Einstellung: Die erforderlichen Einstellungen sind aus der Montage- und Bedienungsanleitung des BHKW zu entnehmen.
---	Hydraulische Weiche	---	---	---	---	---	---	---	---	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Hydraulische Weiche werden die Mischerkreispumpen von der Wärmeerzeugerpumpe hydraulisch entkoppelt.
---	Pufferspeicher	---	---	---	---	---	---	---	---	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anschlüsse des Pufferspeichers müssen für die Leistung der Heizgeräte geeignet sein.
P	Netzleitung	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Z	Netzleitung	---	---	---	---	---	---	---	---	---

- 1) Konfiguration bzw. Einstellung der Parameter aller (eBUS-) Regelungskomponenten, wie R1, R2, R3, R21, CGB, CGS, CGW, MGK, COB, KM, MM, SM1 und SM2, erfolgt in der Fachmannebene des Bedienmoduls (BM). Optional kann die Konfiguration und Einstellung der Parameter für SM1 und SM2 im BM-Solar erfolgen. Die Konfiguration und Einstellung der Parameter des WPM-1 erfolgt im WPM-1 und im BM.
- 2) Anzahl der Solarspeicher
- 3) Konfiguration bzw. Einstellung der Parameter im LM1/LM2 erfolgt in der Fachmannebene des BML.

Beachten:

- Bei der Installation und Inbetriebnahme der Geräte sind die Montage- und Bedienungsanleitungen der einzelnen Module zu beachten.
- Die Netzversorgung der Module ist bauseits über den Heizungsnotschalter und einen Verteiler (bauseits) zu realisieren.

Hinweise für (eBUS-) Regelungskomponenten:

- Pro Anlage darf nur ein direkter Heizkreis vorhanden sein.
- Pro Anlage darf nur ein Solarmodul (SM1 oder SM2) vorhanden sein.
- Zusätzlich kann zu jedem Mischermodul ein Bedienmodul eingesetzt werden. Die Adressierung der BM erfolgt dann analog zu der Adresse der MM
- Die Steuerung des direkten Heizkreises erfolgt immer vom Bedienmodul mit der Adresse 0.

Hinweise für Feststoff- und Pelletkessel:

Die Parametrierung der Feststoff- und Pelletkessel, wie BVG-Lambda, BVG 23/30 und BPH, erfolgt im entsprechenden Schaltfeld des Kessels

Legende:

KB = Kennbuchstabe auf dem Hydraulikschema
 W1/2/3 = Wärmeerzeuger 1/2/3
 HK = Direkter Heizkreis
 MK = Mischerheizkreis
 LH = Luftheizerkreis/Luftheizgerät
 LP = Ladepumpe
 RLA = Rücklaufanhebung
 Sp = Speicher
 BM = Bedienmodul
 BML = Bedienmodul Lüftung

BMS = Bedienmodul Solar
 WPM-1 = Wärmepumpenmanager
 KM = Kaskadenmodul
 MM = Mischermodul
 LM1/2 = Lüftungsmodul 1/2
 SM1/2 = Solarmodul 1/2
 ZHP = Zubringer-/Heizkreispumpe
 ZP = Zirkulationspumpe
 SAF = Sammlerfühler
 VF = Vorlauffühler

SPF/SF= Speicherfühler
 SFK = Speicherfühler-Kollektor
 SFS = Speicherfühler- Solar
 SKP = Solarkreispumpe
 KKP = Kesselkreispumpe
 MKP = Mischerkreispumpe
 MM = Mischermotor
 AF = Außenfühler
 RF = Raumfühler
 D5 = Elektronischer Stufenschalter

→A = Verdrahtung erfolgt zum Eingang A
 →A — = Eingang A

Beispiele:

$\frac{1}{2}$ → A/SF = Verdrahtung erfolgt zum Regler A, Klemme SF mit einem 2-adrigen Kabel

$\frac{1}{2}$ → W1/X2/7,8 = Verdrahtung erfolgt zum Wärmeerzeuger W1, Klemme X2, Pin 7 und 8 mit einem 2-adrigen Kabel